

Bern

Bollwerk-Baustelle wird zur «Velofalle»

Eine Baustelle blockiert beim Berner Bollwerk einen Radstreifen - auf der künftigen Velo-Hauptachse.

Adrian Müller

Selbst routinierte Radler geraten auf der mehrspurigen Verkehrsachse am Bollwerk unweigerlich ins Sandwich zwischen Autos und Bernmobil-Bussen. Die wegen des hohen Trottoirrandes ohnehin schon anspruchsvolle Anfahrt auf die Lorrainebrücke endet seit mehreren Wochen unvermittelt. Eine Baustelle von EWB blockiert den rot eingefärbten Radstreifen. «Das ist eine regelrechte Velofalle - und das schon seit Wochen», empört sich Daniel Wüthrich, der mit seinem Drahtesel vom Mattenhof zum Breitenrainplatz pendelt.

Ein Augenschein vor Ort zeigt: Die Velofahrer - teils mit Kindern im Anhänger - wechseln wegen der Sperre oftmals unvermittelt auf die Autofspur. Dort wiederum müssen die Autofahrer den Bikern ausweichen. «Es ist nur eine Frage der Zeit, bis ein solcher Spurwechsel böse endet», so Wüthrich. Die Kantonspolizei konnte auf Anfrage nicht sagen, ob es bei der Baustelle bereits Unfälle gegeben hat. 7000 Biker radeln täglich über die Brücke, die Strecke ist eine der meistbefahrenen Velostrecken Berns. «Das Bollwerk ist für die Velofahrer ohnehin gefährlich. Man müsste bei der Baustelle zumindest Warnschilder aufstellen und eine sichere Wegleitung signalisieren», sagt David Stampfli, Präsident von Pro

Velo Bern. Mitarbeiter des städtischen Tiefbauamtes haben die Baustelle besichtigt und in diesem Zustand genehmigt. Die Bauarbeiten sollten eigentlich schon längstens beendet sein: EWB wollte die Gasleitungen zwischen dem 22. Februar und dem 13. März nachrüsten. Nun wird der Velostreifen laut einer EWB-Sprecherin jedoch erst am 20. April wieder normal befahrbar sein - wenn denn alles nach Plan läuft. Beim Aushub sei unerwartet viel Beton aufgetaucht, daher kämen die mehrwöchigen Verzögerungen.

Tiefenaustrasse als Sorgenkind

Das Bollwerk ist für Stampfli nicht das grösste Sorgenkind: Bei Pro Velo seien viele Reklamationen wegen der lang andauernden Baustelle auf der Tiefenaustrasse eingegangen. «Die Velofahrer fühlen sich auf der schmalen Fahrbahn eingeklemmt. Auch dort kommt es immer wieder zu gefährlichen Überholmanövern.» Für die Velofahrer dürfe die Fahrt über die Lorrainebrücke zumindest mittelfristig angenehmer werden: Die Achse ist Teil der ersten Velohauptroute der Stadt Bern. Diese führt ab Sommer 2016 von Wankdorf-Bahnhof bis zum Nordring. Weiter ist vorgesehen, auf der Lorrainebrücke eine Autofspur aufzuheben und breitere Velostreifen zu markieren.



Gefährlich für Velos: Die Baustelle auf der Lorrainebrücke. Foto: Franziska Rothenbühler

Kurz

Bleienbach Drei Unbekannte beraubten und fesselten Mann

Drei Unbekannte haben in der Nacht auf gestern im obern aargauischen Bleienbach einen Mann gefesselt und ausgeraubt. Den Tätern gelang mit ihrer Beute die Flucht. Der Raub ereignete sich kurz vor Mitternacht an der Dorfstrasse 11, wie die Kantonspolizei mitteilte. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei verschafften sich die drei Täter Zugang zu dem Haus. Im Obergeschoss trafen sie auf einen Mann, den sie bedrohten und fesselten. Anschliessend flohen die Unbekannten. Dem leicht verletzten Opfer gelang es, sich zu befreien und die Polizei zu alarmieren. Die drei Täter sprachen gebrochen Deutsch und trugen Jacken mit übergezogener Kapuze. Die Polizei sucht Zeugen (Tel. 031 634 41 11). (sda)

Ried (Gemeinde Frutigen) Auto landete nach Unfall auf dem Dach

Eine 20-jährige Automobilistin kam gestern Nachmittag auf der Fahrt nach Adelboden auf die linke Fahrbahn und geriet danach auf den Vorplatz eines Geschäftsbetriebs. Dort überschlug sich das Auto, prallte in einen Baustellencontainer und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Die leicht verletzte Lenkerin konnte das Auto selber verlassen. Sie wurde von einer Ambulanz in ein Spital gefahren. (pkb)

Simmental Bahnstrecke unterbrochen nach Fahrleitungsstörung

Wegen eines Stromausfalls war die Bahnstrecke zwischen Spiez und Zwieselstein gestern am späten Nachmittag unterbrochen. Reisende mussten mit Verspätungen und Zugsausfällen rechnen. Die Fahrleitungsstörung ereignete sich in Erlenbach. (sda)

Anzeige

TODESANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN

Wenn wir dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war unser grösster Schmerz.

Mit schweren Herzen mussten wir Abschied nehmen von Mami, Grosi, Urgrosi, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Cousine

Camilla Zehnder-Raimondi

9. Februar 1931 bis 11. April 2016

Nach kurzem Spitalaufenthalt und tapfer ertragener Krankheit durfte sie sanft einschlafen. Wir gedenken ihrer in Liebe und Dankbarkeit.

11. April 2016

Rita und Kurt Rügsegger-Zehnder
Marc und Martina mit Mathias
David und Julia mit Maximilian
Beat und Christine Zehnder-Hajdu
Pascal und Natalie
Mirjam und Anton Maillard-Zehnder
Fabian mit Milena
Sabrina
Lisette Raimondi
Anverwandte und Freunde
Wir vermissen dich.

Traueradresse:
Rita und Kurt Rügsegger-Zehnder
Optingenstrasse 31
3013 Bern

Die Trauerfeier findet am Montag, 18. April 2016, um 15 Uhr in der Kapelle des Schosshaldenfriedhofes statt. Anschliessende Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis. Im Sinne der Verstorbenen gedenke man der Elternvereinigung für das herzkranken Kind, Postkonto 80-36342-0.

Mit grosser Betroffenheit und Trauer müssen wir Abschied nehmen von unserer geschätzten Mitarbeiterin

Raffaella Eggen-Rossello

24. Februar 1962 bis 9. April 2016

Nach einer langen, tapfer ertragenen Krankheit ist sie für immer im Kreise ihrer Familie eingeschlafen.

Wir sind sehr traurig über den Hinschied unserer Kollegin und versuchen zu verstehen, warum ein solch liebenswürdiger und kreativer Mensch viel zu früh von uns gehen musste. Raffaella Eggen-Rossello war eine sehr engagierte und geschätzte Mitarbeiterin, die seit Dezember 1997 zunächst als Journalistin und ab Juli 2007 als Video-Journalistin für SWI swissinfo.ch tätig war. Sie wird in ihrer Familie und bei uns eine sehr grosse Lücke hinterlassen. Wir vermissen Raffaella Eggen-Rossello sehr und werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Wir trauern mit den Angehörigen.

SWI swissinfo.ch
Direktion, Geschäftsleitung und Mitarbeitende

Die Trauerfeier findet im engen Familien- und Bekanntenkreis am Samstag, 16. April 2016, in Bern statt.

Allfällige Donationen gehen an die Biomedizinische Krebsforschung. Raffaella Eggen-Rossello, IBAN: CH14 0900 0000 3026 7568 7.

Danksagung

Fernand „Sepp“ Rausser

Wir danken allen von Herzen, die Fernand „Sepp“ Rausser im Leben Gutes getan und ihn in Freundschaft begleitet haben.

Besonderer Dank gebührt dem Personal der Kardiologischen und anderen Kliniken des Inselspitals, dank denen er mit einem 1997 erhaltenen zweiten Herzen fast 20 Jahre ein erfülltes Leben führen durfte. Das war für ihn nie selbstverständlich. Dadurch konnte er im eigenen Wegwarte Verlag viele wundervollen Bücher produzieren. Der Palliative Care des Inselspitals gebührt grosser Dank für die einfühlsame, umfassende Pflege in den letzten Tagen seines reich erfüllten Lebens.

Danke allen für die Begleitung an der Abschiedsfeier, die treffenden und tröstenden Worte, den musikalischen Rahmen von Christine Lauterburg, die vielen Anrufe, Briefe, Karten, Spenden, stillen Umarmungen und andere Beileidsbekundungen.

Die Trauerfamilie

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.

Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung
in eine stille Freude.

Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

